

# Junge Trapper in der Wildnis

## Klettern und balancieren

HERRISCHRIED (milo). Auf den Spuren berühmter „Mountain Men“ wie Jim Bridger oder James P. Beckwourth wandelten am Donnerstag 15 junge Trapper im Rahmen des Herrischrieder Kinderferienprogramms. Dass der Hotzenwald selbst den wildesten Gegenden Alaskas und Kanadas in Nichts nachsteht, davon konnten sich die Kinder beim Trapper-Trainingsparcours von Holger Wycisk überzeugen. Auf seinem Schulungszentrum oberhalb des Johann-Peter-Hebel-Wegs hatte dieser einige anspruchsvolle Übungen für ein Trapperleben im Hotzenwald vorbereitet.

Als Erstes galt es die aus ausrangierten Autoreifen und einer Wippe bestehende Himalaya-Brücke zu überqueren, eher auf dem „Zitterbalken“ ein Balanceakt gefordert war, der nur im Teamwork zu bewerkstelligen war. Wackelt einer, wackeln alle – fällt einer, fallen alle. Das ist eine Übung, die Kindern erfahrungsgemäß weniger Probleme macht, als Erwachsenen, weiß Holger Wycisk. „Die Kinder denken einfach weniger nach. Bei denen läuft das ganz natürlich ab.“

Groß war die Begeisterung, beim „Überqueren der großen Schlucht“, das



**Nur nicht nach unten gucken: Auf dem Zitterbalken war Teamwork gefragt. Die Kinder stabilisieren sich gegenseitig – und denken einfach nicht daran, dass sie runterfallen könnten. Selbst für ein Grinsen in die Kamera und ein Daumen hoch bleibt da noch Zeit. Holger Wycisk (links) ist zufrieden mit den Nachwuchs-Trappern.**

FOTO: HRVOJE MILOSLAVIC

mittels einer Seilbahn in Angriff genommen wurde. Dabei erhielten die Kinder auch Einblick in die technische Funktionsweise von Seilen, Umlenkrollen und Karabinern.

Zum Abschluss stand die gemeinsame Überwindung einer Palisadenwand auf dem Programm, die in gelungener Weise das Mit- und Füreinander eines Lebens in der Wildnis simulierte.